

Marken der rechten Szene in Schulen verbieten?

Beitrag von „Hannelotti“ vom 6. Juni 2020 11:33

[Zitat von Kalle29](#)

Übrigens @samu , versteh mich nicht falsch. Es ist vollkommen in Ordnung, deine Vorstellung von respektvollem Verhalten zu haben. In deinem privaten Umfeld suchst du dir sicher auch Leute aus, die ähnliche Vorstellungen haben. Genauso wie ich das auch mache. In der Schule habe ich damit aber ein Problem, da dort junge Menschen sitzen, die dazu gezwungen werden. Mag einer deine Vorstellung von Respekt nicht, muss er sich bei Zwang trotzdem dieser Vorstellung anpassen. Für mich passt das nicht zur Vorstellung der freien Persönlichkeitsentfaltung.

Sehe ich auch so. Mir sind gewisse Dinge auch sehr wichtig. Ein guter Umgangston z.B. Ich lege Wert auf gewisse "Floskeln" und darauf, dass man "vernünftig" miteinander spricht. Das sage ich auch genau so. Das MIR das wichtig ist und dass ICH MICH dabei unwohl fühle, wenn man sich mit "fick dich" statt mit "Guten Morgen" begrüßt. Und weil mir das nicht gefällt, möchte ich, dass meine SuS das unterlassen. Mich stört es aber nicht, wenn sie eine Mütze tragen oder Kaugummi kauen. Und wenn mich die SuS fragen, ob das okay ist, dann sage ich, dass MICH das nicht stört, andere möglicherweise schon. Und dass es gut ist, wenn man danach fragt, ob es überhaupt jemanden stört. Wenn eine Sache nämlich niemanden stört, dann sehe ich den Sinn darin nicht, der Einhaltung dieser Sache ständig hinterherzulaufen. Das nervt mich, das nervt die SuS. Deshalb thematisiere ich es sehr wohl, was man wann wo machen kann, aber dass solche "Regeln" nicht einfach so da sind um jemanden zu ärgern, sondern um zu verhindern, dass sich jemand ärgert.

Kalle29 hat es gut auf den Punkt gebracht: Alles was andere beim Lernen stört, ist untersagt, alles was nur sie beim Lernen stört, spreche ich einmal an, danach ist es mir egal.